

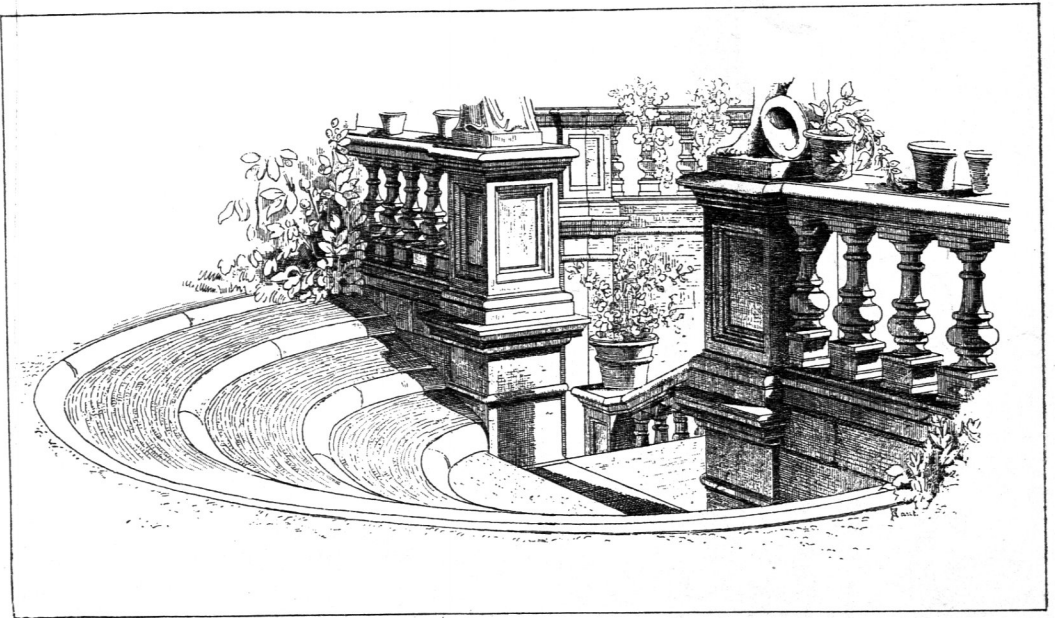
hundertes athmen. Hübsche Terrassen wurden auch 1890 von *Otto Rieth* in Stuttgart errichtet, welche von einem Monumentalbrunnen gekrönt werden (Fig. 64³⁷⁾.

42.
Treppen
und
Balustraden.

Terrassen bedingen Treppen und Balustraden, die zu unzähligen Lösungen Anlaß geben. Eine originelle Lösung von einer Treppe ist uns aus dem *Cafino Rospigliosi* in Rom bekannt (Fig. 65³⁸⁾. Im Uebrigen sei bezüglich solcher Freitreppen auch auf Theil III, Band 6 (Abth. V, Abschn. 2, Kap. 3, unter a) verwiesen.

Die Balustraden, welche die Oberkante der Terrassen bekrönen, werden durch Postamente und Monumente oder Figuren unterbrochen (Fig. 65). Reizende Motive dieser Art besitzt der Schloßgarten in Würzburg (Fig. 66 u. 67³⁹⁾, der sich alten Stadtmauern anschließt und schöne Blicke in die Landschaft darbietet. Die Treppen-

Fig. 65.



Treppe im Garten des *Palais Rospigliosi* zu Rom³⁸⁾.

Balustraden dieses Gartens sind mit Kindergruppen geschmückt, in denen die zierlichen Figürchen in der Tracht der Zeit erscheinen und eine reizende, anspruchslose Decoration bilden.

3. Kapitel.

Wasserbecken, Wafferkünfte, Brunnen und Brücken.

43.
Wasserbecken
und
Wafferkünfte.

Die Wasserbecken und Wasserwerke, die meistens im Zusammenhang mit den Terrassen componirt sind, werden als Ergänzung der Garten-Architektur behandelt. Sie wurden im XVI. Jahrhundert von Italien nach Frankreich und Deutschland eingeführt, wo sie ihre Vollendung erreichten. Vom XVI. bis zum XVIII. Jahrhundert

³⁸⁾ Facf.-Repr. nach: Die Bauhütte. Stuttgart 1884.

³⁹⁾ Nach: LAMBERT, A. & E. STAHL. Motive der deutschen Architektur etc. Stuttgart 1890—93.